



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

Lüneburg, 18. April 2007

## **Verwendung von Studienbeiträgen an der Leuphana Universität Lüneburg**

### **Ausgangslage**

Die landesweite Einführung von Studienbeiträgen zum Wintersemester 06/07 für die Studierenden des ersten Semesters und ab dem Sommersemester 07 für alle Studierenden ist auch für die Leuphana Universität Lüneburg Chance und Herausforderung zugleich. In den vergangenen Monaten hat daher an der Universität eine intensive Diskussion stattgefunden über die Möglichkeiten zur sinnvollen und nachhaltigen Verwendung von derzeit voraussichtlich bis zu EUR 8 Mio. jährlich.

Laut Niedersächsischem Hochschulgesetzes (NHG) dürfen Studienbeiträge nur dazu verwendet werden, die Betreuung der Studierenden zu verbessern, zusätzliche Tutorate anzubieten und die Ausstattung von Bibliotheken sowie der Lehr- und Laborräume zu verbessern. Lehraufgaben können nur aus den Einnahmen finanziert werden, sofern sie das für die Studiengänge erforderliche Lehrangebot ergänzen oder vertiefen. Daraus folgt beispielsweise, dass Studienbeiträge nicht zur Besetzung von Professuren, sondern nur für Maßnahmen, die zusätzlich zum bestehenden Lehrangebot eingerichtet werden, verwendet werden können.

In einem hochschulinternen Prozess sind ab Herbst 2006 unter Beteiligung interessierter Mitglieder und Angehöriger der Universität – auf den Treffen der zuständigen Gremien, insbesondere der Zentralen Studienkommission und auf den Diskussionsforen von *myStudy* Ideen und Ziele für die Verwendung von Studienbeiträgen entwickelt worden (<http://mystudy.uni-lueneburg.de/>). Ausgehend von der Frage, wie sinnvoll in die Lehre investiert werden kann, um die Attraktivität für gutes und anregendes Studieren zu erhöhen, werden aus den Studienbeiträgen ausschließlich Maßnahmen zur Verbesserung von Betreuungsleistungen für Studierende, Qualitätssteigerung in der Lehre, Optimierung der Lerninfrastruktur sowie zur besseren Ausstattung der Service-Einrichtungen für Studierende finanziert.

Weiter spielt bei der Verwendung von Studienbeiträgen eine Rolle, dass alle Studierendenjahrgänge durch entsprechende Maßnahmen von den Studiengebühren profitieren sollen, und dass innovative Ideen für die Qualitätsverbesserung in der Lehre sowie bei der Verbesserung der Serviceleistungen das Profil der Universität stärken können.



## **Projektbasierte Vergabe von Studienbeiträgen**

Gemeinsam mit den Dekanen hat sich das Präsidium für eine projektbasierte Vergabe der Studienbeiträge entschieden. Vor dem Hintergrund, eine größtmögliche Qualität und Transparenz in der langfristigen Vergabe der Mittel erreichen zu wollen, sollen bei der Verwendung von Studienbeiträgen keine dauerhaften Fixkosten entstehen, über die nur einmal entschieden wird und die dann im allgemeinen Haushalt der Universität „untergehen“. Vielmehr soll das Vergabeverfahren die Möglichkeit eröffnen, ein vielversprechendes Projekt nach eingehender Evaluation fortsetzen zu können oder aber zu beenden. Durch die zentrale und projektbasierte Vergabe der Studienbeiträge soll so sichergestellt werden, dass jede neue Studierendengeneration in die Diskussion über die Verwendung der Beiträge miteinbezogen wird.

Auf *myStudy* ist ein Forum zur Diskussion und Information über die Verwendung der Studienbeiträge eingerichtet worden, das von allen Universitätsmitgliedern bereits in den letzten Monaten intensiv für einen regen Austausch über Vorschläge, Ideen und Bewertungen der im Wintersemester bereits beschlossenen Maßnahmen genutzt wurde. Die Zentrale Studienkommission (ZSK) hat nach Auswertung der Beiträge und Anregungen ihre Empfehlung zur Vergabe der Mittel im Sommersemester abgegeben, über die das Präsidium im März beschlossen hat.

Ergebnis der Auswertung ist ein Paket von 24 Projektkategorien, die sich aus den Zielen für die Verwendung der Studienbeiträge ableiten. Jede Projektkategorie hat eine bestimmte Mittelzuweisung für eine bestimmte Laufzeit. Diese Mittel können nun entsprechend ihrer Bestimmung mit gezielten, den Vergabekriterien entsprechenden Anträgen aus den Studiengängen heraus oder auch fakultätsübergreifend abgerufen werden. Natürlich muss die gesamte Abwicklung – Antrags- und Vergabeverfahren – den gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Von den Koordinatoren zur Vergabe der Beiträge wird daher genau darauf geachtet, dass die Anträge den Grundlagen gemäß NHG entsprechen und mit den von der Leuphana Universität Lüneburg festgelegten Zielen korrespondieren.

Die Studienbeiträge stellen ein eigenes Budget dar, das vom ordentlichen Haushalt der Universität getrennt geführt wird. Durch diese finanzielle Trennung vom ordentlichen Haushalt ist sichergestellt, dass es nicht zu einer Zweckentfremdung der Studienbeiträge kommen kann. Mittel, die am Ende eines Jahres nicht abgerufen worden sind, gehen nicht verloren, sondern werden als Übertrag für neue Maßnahmen in das nächste Jahr mitgenommen. Auch die Zinserträge werden für die Verbesserung der Studienmöglichkeiten verwendet.

Bisher sind trotz des hohen Organisations- und Verwaltungsaufwandes im Rahmen der Abwicklung der Studienbeiträge keine zusätzlichen Verwaltungsstrukturen geschaffen worden. Das hat für viele Mitarbeiter/innen der Universität eine enorme, zusätzliche Arbeitsbelastung bedeutet und ist Anlass großen Danks für die umfangreich geleistete Arbeit, um die neuen Strukturen und Abläufe zu etablieren.

Perspektivisch ist es allerdings voraussichtlich unabweislich, bis zu 3 Prozent der Einnahmen aus Studienbeiträgen für zusätzliches Personal zur Verfügung zu stellen, damit eine effiziente und qualitätsbewusste Abwicklung der Maßnahmen, die aus Studienbeiträgen finanziert werden, gewährleistet werden kann.



## Wie kann man ein Projekt aus Studienbeiträgen beantragen?

Projektanträge zu einer der unten aufgelisteten Projektkategorien für das Jahr 2007 nimmt Margit Kießlich, Referentin für Studium und Lehre, zentral entgegen (mkiesslich@uni-lueneburg.de). Die Anträge müssen den von der Zentralen Studienkommission (ZSK) verabschiedeten Kriterien entsprechen, diese werden ebenfalls auf *myStudy* bereitgestellt. Antragsberechtigt sind alle Mitglieder und Angehörige der Leuphana Universität Lüneburg.

Die Projektkategorien bieten den Antragsteller/innen große Gestaltungsfreiräume, solange sie darstellen, inwieweit mit dem konkreten Projekt eine spürbare Verbesserung im Studienbetrieb für die Studierenden erzielt wird. Dazu gehören Maßnahmen zur Verbesserung von Betreuungsleistungen für Studierende, eine Optimierung der Lerninfrastruktur, Qualitätssteigerungen in der Lehre sowie die bessere Ausstattung der Service-Einrichtungen für Studierende.

Ein Antrag besteht aus einer Projektbeschreibung und muss einen Zeit- und Finanzierungsplan enthalten. Nach sorgfältiger Prüfung und Beratung der Anträge durch die Ansprechperson(en) der jeweiligen Projektkategorie entscheiden die Studiendekanin und -dekane bzw. das Präsidium über die Vergabe der Mittel im Rahmen der von ZSK und Präsidium entwickelten und beschlossenen Projektkategorisierung (siehe unten).

Anträge zum Fonds für Einzelprojekte von Lehrenden (Projektkategorie 6) und zum Fonds für Vorschläge innovativer Projekte durch Studierende (läuft bereits seit WS 06/07) werden ebenfalls an Margit Kießlich gerichtet, durchlaufen eine zusätzliche Diskussionsrunde im Forum auf *myStudy* und werden darüber hinaus einzeln in der Zentralen Studienkommission beraten. Auf diese Weise sind die Studierenden kontinuierlich in den Diskussions- und Entscheidungsprozess eingebunden.

Für weitere Maßnahmen, die noch im Sommersemester 07 wirksam werden sollen, wird um zügige Bewerbungen gebeten. Für längerfristig geplante Projekte können die Anträge ganzjährig eingereicht werden, um so größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten und in den Fakultäten bei der Ausarbeitung von Projektvorschlägen ausreichend Freiräume zu bieten. In der ZSK wird regelmäßig über den Stand der beantragten und genehmigten bzw. abgelehnten Projekte informiert. Die ZSK wird auch die Praxis des Vergabeverfahrens kritisch begleiten, um für eine größtmögliche Transparenz innerhalb der Universität Sorge zu tragen.

Jedes genehmigte Projekt muss einen Abschlussbericht (bei einer Laufzeit von über einem Jahr auch einen Zwischenbericht nach einem Jahr) liefern, der auf *myStudy* eingestellt und von der ZSK als Evaluationsgrundlage für einen möglichen weiteren Förderzeitraum genutzt wird. Aus den Berichten muss hervorgehen, welche Leistungen aus Studienbeiträgen im Einzelnen für Personal- und Sachkosten verwendet wurden. Außerdem muss ersichtlich sein, inwiefern sich die Qualität der Lehre und die Betreuungsleistungen für Studierende durch die durchgeführten Maßnahmen während des Förderzeitraums verbessert haben.

Auf *myStudy* als Diskussionsplattform können darüber hinaus laufend weitere Ideen zur Verwendung von Studienbeiträgen generiert und diskutiert werden. Auch die Studiendekane nehmen Anregungen dazu gern entgegen. Für weitergehenden Beratungsbedarf und für Rückfragen steht Frau Kießlich als zentrale Ansprechpartnerin ebenfalls zur Verfügung.



## Projektkategorien

### 1. Tausend Betreuungsstunden in jeder Semesterwoche

Ansprechpersonen: Studiendekanin bzw. -dekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka) zusammen mit VP Müller-Rommel

Durch die Einrichtung von 50 Doktorandenstipendien erhalten die Studierenden einerseits zusätzlich qualifizierte Betreuungsangebote, andererseits qualifizieren sich wissenschaftliche Nachwuchskräfte für Forschung und Lehre. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten übernehmen Aufgaben zur spürbaren Verbesserung des Lehrbetriebs. Darunter fallen Sprechstunden für Studierende, Tutorien, Protokollierung von Prüfungen etc.

Die Doktorandenstipendien können flexibel von allen Fächern beantragt werden.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 930.000 (verteilt auf die Fakultäten)

### 2. 10 Post-Docs für Betreuung

Ansprechpersonen: Studiendekanin bzw. -dekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka) zusammen mit VP Müller-Rommel

Es werden 10 Post-Doc Stipendien für ein Jahr vergeben, die ein bis zwei Tage in der Woche für verschiedene höherwertige Betreuungsaufgaben in der Lehre zur Verfügung stehen werden und ansonsten ihren Forschungsvorhaben nachgehen können.

Zur Verfügung stehenden Mittel für 2007: EUR 310.000 (verteilt auf die Fakultäten)

### 3. Ergänzung des Lehrkörpers

Ansprechpersonen: Studiendekanin bzw. -dekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka)

Ziel ist die Gewinnung weiterer Dozentinnen und Dozenten als Lehrbeauftragte, Gastprofessorinnen und -professoren etc., um zusätzliche Lehrangebote zu schaffen und geeignete Seminargrößen erreichen zu können. Wichtiges Ziel ist dabei, dass die im In- oder auch im Ausland gewonnenen externen Dozierenden von sehr guter Qualität sind.

Zur Verfügung stehende Mittel 2007: EUR 650.000 (verteilt auf die Fakultäten)

### 4. Arbeitsfähigkeit bestehender Lehraufträge

Ansprechpersonen: Studiendekanin bzw. -dekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka)

Ziel dieser Projektkategorie ist die Verbesserung der Ausstattung der Lehrbeauftragten, z.B. durch Unterstützung bei der Durchführung von Prüfungsleistungen und in der Vorbereitung, Betreuung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen auf hohem Niveau. Mit den in dieser Kategorie eingesetzten Mitteln soll auch eine Möglichkeit geschaffen werden, um Lehrbeauftragte nicht nur aus der Region, sondern gute Dozierende auch von weiter her gewinnen zu können indem Reisekosten erstattet werden zu können.

Zur Verfügung stehende Mittel 2007: EUR 150.000 Euro (verteilt auf die Fakultäten)

### 5. Bereitstellung von Mitteln für Tutorien

Ansprechperson: Studiendekanin und -dekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka)

Die Mittel sollten innerhalb der Fakultäten entsprechend der Studierendenzahlen zur Verbesserung von Lehrveranstaltungen frei eingesetzt werden können. Der bisherige Anteil sollte mindestens verdoppelt werden.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 400.000



## **6. Fonds für Einzelprojekte von Lehrenden**

Ansprechperson: Kießlich

Hier werden Einzelprojekte von Lehrenden unterstützt, die zu einer Verbesserung des Lehrangebots führen, z. B. zur Erstellung von Webseiten, Übungsmaterialien zum Selbstlernen, sowie sonstige Formen zur Unterstützung des Selbststudiums.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 300.000

## **7. Preise für innovative Lehrveranstaltungen**

Ansprechperson: Spoun/Cremer-Renz

Durch die Vergabe von Preisen sollen jedes Semester innovative und besonders aufwändige Lehrveranstaltungen ausgezeichnet werden. Als Grundlage der Entscheidung wird durch eine Jury, die auch mit externen Experten besetzt ist, u.a. auf studentisches Feedback und Evaluationen zurückgegriffen. Mit der Ausschreibung dieser Preise sollen weitere Verbesserungen in der Lehre angeregt werden. In jedem Semester werden 10 Veranstaltungen ausgezeichnet.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 50.000

## **8. Mentoring**

Ansprechperson: Dudeck

Um Studierenden Bezüge zur Berufswelt und Vernetzung in verschiedene Bereiche sowie die Diskussion der eigenen Lern- und Lebensziele studienbegleitend zu erlauben, soll ein Mentoringprogramm auf Basis der Erfahrung des bestehenden Programms FRAME eingerichtet werden. Langfristiges Ziel ist die Gewinnung von 1000 Mentorinnen und Mentoren für die Studierenden, die im Kontakt mit Studierenden Gesprächspartnerinnen und -partner sein können. Zum Aufbau des Programms braucht es eine Schulung und Begleitung der Mentorinnen und Mentoren genauso wie den Aufbau einer Webseite mit Informationen zur selbständigen Gestaltung eines Mentoringprozesses.

Zur Verfügung stehende Mittel 2007: EUR 90.000

## **9. Bibliothek**

Ansprechperson: Cremer-Renz

Zur Verbesserung der Ausstattung der Bibliothek ist in einem ersten Schritt die Verlängerung der Öffnungszeiten bereits erfolgt. In einem zweiten Schritt wird der Bestand elektronischer und physischer Medien ergänzt. Im dritten Schritt wird es eine intensivere Nutzerinnenschulung namentlich für die Studierenden geben, die an Abschlussarbeiten schreiben sowie für Erstsemester.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 250.000 (weiterer Ausbau ist geplant)

## **10. Methodenzentrum/Schreibwerkstatt**

Ansprechperson: Schaltegger

Ziel ist eine substantielle Verbesserung der Forschungs- und Schreibfähigkeiten der Studierenden, namentlich für Hausarbeiten, Referate und Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten wie Magister- oder Diplomarbeiten. Dies soll durch systematische Unterstützung im Arbeitsprozess beim Ausarbeiten der Forschungsfrage und des Forschungsdesigns, allfälliger empirischer Erhebungen und Auswertung von Daten erfolgen. Außerdem soll die Schreibwerkstatt der Verbesserung von Präzision und Qualität des Schreibens im Sinne eines guten Argumentierens erreicht werden können. Diesem Zweck wird die Bewinnung von entsprechend qualifizierten Personen, die Einrichtung von Kurzveranstaltungen, Einzelcoachings und Trainingsmaterialien, einer Webseite und entsprechender IT-Unterstützung dienen.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 400.000



### **11. Erstsemesterprogramm (Wintersemester 2007/2008)**

Ansprechperson: Spoun (später: Erstsemesterteam)

Die Entwicklung der Fähigkeiten zum Studieren ist gerade im ersten Semester besonders wichtig, weil alle nachfolgenden Lehrveranstaltungen von der Entwicklung dieser grundlegenden Kompetenzen profitieren. Diesem Ziel dient die Einrichtung eines besonderen Programms für das erste Semester im Kontext der Neuausrichtung der Universität und der Einrichtung des neuen Colleges. Dieses Programm soll weniger einer Wissensvermittlung im technischen Sinne als vielmehr einer ersten intensiven und durch persönliches Erleben geprägten Studienerfahrung dienen. Mit diesen Maßnahmen soll ausschließlich die Qualität des Angebotes im ersten Semester verbessert werden, z. B. durch die Einrichtung kleinerer Gruppengrößen. Zum Erstsemesterprogramm gehört die Einrichtung von verbesserten Lehrangeboten in den Studienbereichen:

- Startwoche: Entwicklung Fallstudie, Betreuungen etc.
- Studienfeld „Wissenschaft hat Verantwortung“: Koordination, Einladung von Gästen und Vortragenden, Lehraufträge, Entwicklung von Praxisfällen, Sachmittel
- Studienfeld „Wissenschaft hat Methoden“: Koordination, Lehraufträge, Sachmittel
- Studienfeld „Wissenschaft hat Geschichte“: Gewinnung und Betreuung hochkarätiger Professorinnen und Professoren

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 450.000

### **12. General Studies (ab 2008 auch Komplementärstudium)**

Ansprechpersonen: Colla, Frau Kießlich

Koordination und Gewinnung externer, auch internationaler Lehrbeauftragter und Gastprofessorinnen und Gastprofessoren für Themen, die zusätzlich zum bestehenden Angebot Seminare und Vorlesungen anbieten, die das Profil der Universität entscheidend schärfen und neue, gesellschaftliche relevante Ideen aufgreifen.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 540.000

### **13. Fremdsprachenzentrum**

Ansprechperson: Müller-Rommel

Ziel dieser Projektkategorie ist der Ausbau des Angebots zum Erlernen von Fremdsprachen durch Selbstlernmaterialien und durch zusätzliche Lehrangebote. Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 300.000

### **14. Förderung des internationalen Austausches - Internationale Chancen für Studierende**

Ansprechperson: Schaltegger

Das Ziel dieser Projektkategorie ist die Förderung des internationalen Studierendenaustausches für Lüneburger Studierende durch die Schaffung von Austauschplätzen an ausländischen Gastuniversitäten mit hohen Studienbeiträgen. Austauschplätze an Partneruniversitäten sollen Lüneburger Studierenden zukünftig zu den Kosten der durch das Land Niedersachsen für ein Studium an der Leuphana Universität Lüneburg erhobenen Studiengebühren und damit deutlich kostengünstiger zur Verfügung stehen.

Die Vorbereitung des Projektes wird im Jahre 2007 und die Durchführung des Projektes ab 2008 erfolgen. Hierzu wird ein Programm entwickelt, das eine besondere Betreuung und Lernerfahrung für die ausländischen Gäste in Lüneburg erlaubt und damit Lüneburg zu einem gerne gewählten Studienort im Ausland macht. Im Gegenzug sollen mit dem Programm Studienplätze für Lüneburger Studierende im Ausland geschaffen werden im Umfang von 50 Studienplätzen. Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 260.000



## **15. Sozialprojekte/Studentische Initiativen/NGO Aktivitäten**

Ansprechperson: Schaltegger

Ziel ist die prozessuale und finanzielle Unterstützung von Sozialprojekten der Studierenden auf dem Campus und für die Gesellschaft sowie deren professionelle und akademische Begleitung. Hierzu wird eine Juniorprofessur "Social Entrepreneurship" ausgeschrieben werden mit der Aufgabe, geeignete Unterstützungsfunktionen für Sozialprojekte von Studierenden auf dem Lüneburger Campus wie andernorts zu erforschen und zu implementieren. So sollen wichtige Lernchancen für Studierende mit eigenständigen Projekten erschlossen werden, die sie in eigener Initiative und Verantwortung durchführen.  
Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 150.000

### **15a. Eltern im Studium „EliStu“**

Ansprechperson: Dudeck

Das Studierendenprojekt „EliStu“ – ein Kooperationsprojekt des AStA, des Studentenwerkes und des Büros für Frauenförderung und Gleichstellung – berät studierende Eltern und organisiert Kindernotbetreuung an zwei Studienstandorten (Campus Scharnhorststraße und Rotes Feld). Unter professioneller Anleitung lernen Studierende soziale Projekte zu konzipieren, zu organisieren sowie Beratungen und Betreuungen durchzuführen.

Die bisher von Studierenden geleistete Projektorganisation und Betreuung der Kinder ist jedoch durch die strukturellen Rahmenvorgaben eines Bachelor-Studiums gefährdet. Die Studienstrukturen eines Bachelor-/Master-Systems erfordern eine konzeptionelle Weiterentwicklung dieses Angebotes für Eltern, um es insbesondere den neuen zeitlichen Anforderungen wie z.B. durch die derzeit bereits erfahrbare Verdichtung der Studienzeiten anzupassen.

Zu den konkreten Maßnahmen gehört die Erarbeitung eines weiter zu professionalisierenden Konzeptes für die Kinderbetreuung und die Erweiterung und Flexibilisierung des Kinderbetreuungsangebotes ab 2008.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 15.000

## **16. Hochschuldidaktische Weiterbildung**

Ansprechperson: Cremer-Renz

Profilentwicklung im Bereich der Lehre bedeutet für Lehrende wie Studierende heute mehr als nur eine reine Fachqualifikation. Die sich verändernden Anforderungen in der Lehre machen mehr denn je eine professionelle hochschuldidaktische Weiterbildung mit integrierter Beratung für Lehrende notwendig. Die wachsende Einsicht in die Bedeutung der Lehrkompetenz als Schlüssel für die Hochschulentwicklung erfordert auch von der Universität eine Präferenz für die Entwicklung eines Programmangebots zur Stärkung der Lehrprofessionalität ihres wissenschaftlichen Lehrkörpers. Mit dem Programm „Lehren und Lernen in Lüneburg“ können die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler die Qualität ihrer Arbeit erhöhen. Gleichzeitig steigert ein solches Angebot die Attraktivität der Hochschule nach außen und signalisiert den Studierenden, dass für die Universität das Lehrprofil ihres Lehrkörpers von entscheidender Bedeutung ist.  
Zur Verfügung stehende Mittel 2007: EUR 70.000

## **17. Lehrmanagement und Qualitätsentwicklung**

Ansprechperson: Remdisch/Studiendekanin und -dekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka)

Ziel dieser Projektkategorie ist die Definition aller Prozesse für einen störungsfreien Ablauf des Lehrmanagements und die Verbesserung der Kommunikation zwischen Studierenden, Dozierenden und Verwaltung. Auch der Informations- und Kommunikationsservice für Studierende soll weiter verbessert und Qualitätsstandards,



namentlich für externe Lehrbeauftragte eingeführt werden. Zu den Maßnahmen gehört auch die Definition der Abläufe für Kursbeschreibungen, Prüfungen und Berichtssysteme an Studiendekane und Präsidium sowie das Aufsetzen von Qualifizierungsmaßnahmen, die Unterstützung der studentischen Lehrevaluation und die Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems. Zu einem ersten Schritt gehört auch die Verbesserung der Informationen im Prüfungsamt.  
Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 200.000

### **18. Unterstützung der Studiendekanin und -dekane**

Ansprechperson: Studiendekanin und -dekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka)  
Ziel ist die Unterstützung der Studiendekane, um deren Arbeit wirksamer werden zu lassen und die Ausnutzung der vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten für die Organisation der Lehre zu verbessern.

Zur Verfügung stehende Mittel 2007: EUR 140.000

### **19. Ombudsperson im Präsidium**

Ansprechperson: Spoun

Mit dieser Maßnahme soll den Studierenden eine Person zur Seite gestellt werden, die sich im Sinne der Studierenden insbesondere um Aufbereitung, Betreuung sowie die Evaluation und das Controlling der Projekte und Maßnahmen, die aus Studienbeiträgen finanziert werden, kümmert. Darüber hinaus soll die Ombudsperson in der Phase der Neuausrichtung zusätzlich direkte/r

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für alle studentischen Anliegen sein und beitragen, die Kommunikation und den Informationsfluss zwischen dem Präsidium, den Fakultäten und den Studierenden zu verbessern.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 70.000

### **20. myStudy/Raum- und Informationsmanagementsystem**

Ansprechperson: Leder/Siegert

Ziel der Maßnahme ist die Weiterentwicklung und Pflege von *myStudy* über den bisherigen Stand hinaus im Kontext einer umfassenden DV- und Informationsmanagementstrategie der Universität.

Zur Verfügung stehende Mittel in 2007: EUR 200.000

### **21. Studierendeninformation**

Ansprechperson: Ebel

Ziel dieser Projektkategorie ist die Verbesserung der Information der Studierenden über den laufenden Studienbetrieb und seine Anforderungen. Dazu gehören besondere Anstrengungen für Studierende mit verschiedenen Erfahrungshintergründen, gerade ohne akademische Vorerfahrungen in der Familie. Die Umsetzung dieser Ziele ist in einer Informations-, Beratungs- und Zulassungsphase zu gestalten durch den Aufbau von Projektkoordination, Webseite, Einführung von Selbsteinschätzungsinstrumenten, Kommunikationsmedien und Verfahren, die es gestatten, den Zielen von Heterogenität in der Studierendenschaft Rechnung zu tragen.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 150.000

### **22. Verbesserung des Überganges vom Studium in den Beruf**

Ansprechperson: Müller-Rommel

Bei dieser Projektkategorie geht es darum, die Karriereplanung und -forschung von Absolventinnen und Absolventen wissenschaftlich zu untersuchen. Auf dieser Grundlage soll für Lüneburger Absolventinnen und Absolventen eine systematische Karriereberatung erfolgen.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 120.000



### **23. Kleininvestitionen: Infrastruktur der Lehrräume/Sachmittel für die Lehre**

Ansprechperson: Studiendekane (Karsten, Wein, Meißner, Czerwenka)/Warnke (RMZ)

Ziel dieser Maßnahmen ist die Verbesserung der Infrastruktur und der Lehrausstattung mit Hard- und Software, mit Laborgeräten etc.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 100.000 Euro (RMZ) und EUR 350.000 (Fakultäten)

### **24. Reserve**

Ansprechperson: Präsidium

Mit den derzeit noch nicht für konkrete Projekt verplanten Mitteln können im Laufe des Jahres weitere Projekte oder Projektkategorien entwickelt oder fehlende Beträge in anderen Projektkategorien ausgeglichen werden.

Zur Verfügung stehende Mittel für 2007: EUR 1.500.000